



# Handlungsempfehlung „LEUCHTTURM“ für die Feuerwehren im Lkrs. Freising






# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Was ist ein KatS - Leuchtturm?

- Ist durch ein aussergewöhnliches Ereignis (Stromausfall), oder ein anderes Ereignis die Alarmierungskette vom Bürger über die ILS bis hin zur Ortsfeuerwehr nicht mehr gewährleistet, so werden die Feuerwehrgerätehäuser im betroffenen Bereich zu **NOTRUFMELDESTELLEN** 

### ABLAUF:

- Sofern der Alarmierungsweg von der Leitstelle zu den einzelnen Feuerwehren noch intakt ist, erfolgt eine Alarmierung der betreffenden Wehr über die ILS zur Besetzung des eigenen Gerätehauses.
- Hilfesuchende Bürger\*innen können dann direkt zum FW - Haus kommen und dort Hilfe erhalten, bzw. von den Kräften vor Ort kann weitere Hilfe über BOS - Funk organisiert werden (Bsp: Notarzt, RTW bei med. Notfall)
- Diese Notrufmeldestellen werden bundesweit auch als Katastrophenschutz - Leuchttürme bezeichnet, da die Feuerwehrhäuser dem Bürger in einer Notlage als beleuchtete Anlaufstelle in Notlagen dienen sollen.



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

### Was kann der KatS - Leuchtturm?

 <u>Ja</u>	<u>Nein</u> 
- Anlaufstelle für Bürger bei Notfällen (Notrufmeldestelle)	- Notunterkunft
- Versorgungsstelle für örtliche FW und KatS Hilfskräfte	- Versorgungsstelle für Bevölkerung
- Notfallmäßige Ladung von (lebens)wichtigen Geräten	- Laden von Laptops, Smartphones und E-Fahrzeugen
- Vorübergehende Kühlung lebenswichtiger Medikamente	- Kühlung von normalen Konsumgütern
- Kraftstoffversorgung für örtliche FW	- Abgabe von Kraftstoff an Bevölkerung
- Führungsstelle für Einsatzkräfte FW und KatS	- Stützpunkt für Spontanhelfer / Helferkreise

- Benötigtes Personal:
- Einsatzkräfte der örtlichen Feuerwehr (Führungskräfte + Mannschaft)
- Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ( BGM, Ordnungsamt)
- Passive Mitglieder: Stärken kennen und nutzen (Bsp. Ehemaliger Sanitäter, Koch, Metzger..)



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

### Mindestanforderung an jede FFW:

#### Kommunikation:



- Digitale BOS - Funkgeräte (Bestand aus Einsatzfahrzeugen)
- Optional und von Vorteil: Analoge BOS - Funkgeräte, Satellitentelefon, Sat - Com Einrichtungen, Festnetztelefone (solange noch funktionstüchtig), Betriebsfunk, Amateurfunk..
- Abtrennbarer Bereich als Funkraum (vgl. Einsatzzentrale als Meldekopf, Notfallannahme, Disposition)



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Energieversorgung:



- Notstrom für FW - Gerätehaus (Stromerzeuger, soweit nicht zwingend für Betrieb von hydr. Rettungssatz nötig)
- Sofern vorhanden, inselfähige Solarenergieanlagen, Stromspeicher



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Sozialräume:



- Aufenthaltsbereich für Fahrzeugbesatzungen und Betriebspersonal (Ruheraum, Küche)
- Sanitäre Anlagen in Reichweite (WC, Dusche)
- Ausreichend Trinkwasser sowie Nahrungsvorrat



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Wann wird ein Feuerwehrhaus zum Leuchtturm?

#### Stromausfall bis 10 Minuten:

- Bei Gemeinden ohne gesicherte Alarmierung (Sirene ohne Pufferbatterie, keine FMEs) ist ein Funkgerät mit der Kurzwahl TMO FW\_FS 1972 UNAUFGEFORDERT zu besetzen um die Alarmierung durch die ILS sicherzustellen.
- Gegebenenfalls FW - Gerätehaus mit einer Alarmstaffel / - Gruppe besetzen, wenn Einsatzalarmierung nicht sichergestellt ist.



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Kommunikation mit der ILS ED:

- Alarmierung über Sirene nicht möglich, FME möglich aber nicht Flächendeckend vorhanden. Zusatzalarmierung aufgrund Ausfall (Mobilfunk, DSL) nicht möglich.
- Status 1 Funkbereit mit einem Funkbesetzten Fahrzeug damit die ILS Kontakt bei Einsätzen aufnehmen kann.





# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Stromausfall länger 10 Minuten:

- Die Feuerwehrrhäuser werden zu Notrufmeldestellen und müssen mindestens in Truppstärke (besser: Staffel/Gruppe) besetzt werden.
- Umgehende Lageerkundung, um räumliche Ausdehnung des Stromausfalls zu erfassen.
- Kontaktaufnahme zw. FF - Führung und Gemeindeverwaltung untereinander.
- Kontaktaufnahme mit EVU (Energieversorger) durch Gemeinde oder Kommandant.
- Bei Ausfall Digital Funk, Rückfallebene nutzen Analogfunk Kanal 498



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

### Stromausfall länger als 60 Minuten:

- Unaufgeforderte Besetzung ALLER gemeindlichen Feuerwehrhäuser mindestens in planmäßiger Ausrückestärke.
- Zusätzliches Personal für inneren Dienst vorsehen (Funkbesetzung, Entgegennahme und Disposition von Hilfeersuchen der Bürger, Versorgung der Einsatzkräfte) sowie Feuerwehrkräfte mit med. Ausbildung (Feuerwehrsaniäter, Rettungssaniäter etc.).
- Wenn vorhanden und notwendig, für Einsatzstellenfunk DMO Repeater installieren. **(Achtung, nur ein Repeater pro Sprechgruppe! Überschneidungen mit anderen Repeatern ausschließen! Schaltung nur nach Anweisung des Einsatzleiters! Meldung an die ILS als Info für nachrückenden Kräften!)**
- Krisenteam der Gemeinde im FW - Haus einberufen (Kommandant, BGM, Gemeindeverwaltung, Bauhof, Klärwerk...)
- Kontaktaufnahme der Gemeinde mit der KatS - Behörde (LRA Freising/ FÜGK).



# Handlungsempfehlung

## „LEUCHTTURM“

für die Feuerwehren im Lkrs. Freising

---

### Stromausfall länger als 240 Minuten:

- Schichtdienst zur durchgehenden Besetzung des FW - Gerätehauses planen.
- Spätestens jetzt: Längerfristige Versorgung der Einsatzkräfte organisieren und sicherstellen!